



Erscheint alle drei Wochen

Pfarr **BLATT**

Steinen St.Jakob

2. Juni 2018

19. Jahrgang/Nr. 8



Ich grüsse Dich, o heiligstes Herz Jesu, Du lebendige und lebendig machende Quelle des ewigen Lebens, Du unendlicher Schatz der Gottheit und flammender Glutofen der göttlichen Liebe!

Giesse aus in mein Herz die große Gnaden, deren Quelle Du bist!

(Hl. Gertrud)

HEILIGE – VORBILDER – WEGWEISER – FREUNDE

Der Katakombenheilige Bonifatius in Steinen SZ

Abertausende unbekannte Personen aus der Zeit des frühen Christentums, deren Gebeine zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert aus den Katakomben in Rom entfernt wurden, wurden als sogenannte Katakombenheilige in die ganze Welt verschickt. **Ihre Knochen wurden in grosser Zahl auch über die Alpen gebracht, aufwändig geschmückt, nötigenfalls ergänzt, und in den Kirchen als Reliquien aufgestellt und verehrt.** (aus <http://www.genealogie-zentral.ch>) – So liegt auch einer der vielen (vermutlich) Märtyrer aus Rom mit Namen Bonifatius unter dem Hochaltar unserer Pfarrkirche.

Der bekannteste Bonifatius – sein Name bedeutet „Der Wohltäter“ geb. um 672 in Crediton (England), gest. am 5. Juni 754 (oder 755) bei Dokkum in den Niederlanden – wird im Bistum Fulda verehrt und gemäss Messbuch am 5. Juni auch bei uns gefeiert. Er war Glaubensbote in Deutschland, Bischof von Mainz, Märtyrer. In Hessen zerstörte er heidnische Heiligtümer und gründete unzählige Kirchen und Klöster. Bonifatius wirkte trotz der Widerstände des Adels und versammelte gelehrte Medizinmeister aus Hibernia (Irland) für das von Krankheiten geplagte Volk um sich. Am Ende seines Lebens - wissend, dass er dem Tod nahe war - machte Bonifatius sich 753 noch einmal mit einigen Gefährten zur Friesenmission auf. Er verabschiedete sich von seinen Vertrauten, liess ein Leichentuch mit einpacken und übergab einem Lullus die Amtsgeschäfte in Mainz. Bonifatius wollte offenbar zurück an den Ort, an dem er mit der Mission begonnen hatte. Als er bei Dokkum in Westfriesland am Pfingstfest 754 (oder 755) eine große Tauffeier abhalten wollte, wurde er von beutegierigen Räubern überfallen, die sich Hoffnung auf grosse Beute machten, und samt seinen 51 Begleitern erschlagen.

Der eifrige Hirte, der über die Herde Christi wacht

Aus einem Brief ist uns folgendes erhalten:

Die Kirche fährt über das Meer dieser Welt wie ein grosses Schiff und wird von den Wogen – hin und her geworfen. Wir dürfen das Schiff nicht verlassen, wir müssen es lenken.

Als Vorbilder haben wir dafür die frühen Väter, Klemens, Kornelius und die vielen andern in der Stadt Rom, Cyprian in Karthago, Athanasius in Alexandrien. Sie haben unter heidnischen Kaisern das Schiff Christi gesteuert. Sie haben die Kirche geleitet und gelitten bis zum Vergiessen des Blutes.

Die Wahrheit kann zwar niedergehalten, aber weder besiegt noch getäuscht werden. So flüchtet unser Geist zu Gott, der durch Salomo spricht: « Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade».

Lasst uns auf ihn vertrauen, der uns die Last aufgelegt hat. Was wir aus eigener Kraft nicht tragen können, das wollen wir tragen durch ihn. Er ist allmächtig und spricht: «Mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.»

Lasst uns am Tag des Herrn im Kampf feststehen, denn «ein Tag der Not und Bedrängnis» kam über uns ein. Wenn Gott es so will, wollen wir sterben für die heiligen Gesetze unserer Väter, damit wir mit ihnen das ewige Erbe erlangen.

Wir wollen nicht stumme Hunde sein und schweigend zuschauen, nicht Mietlinge, die vor den Wölfen fliehen, sondern eifrige Hirten: Über die Herde Christi wollen wir wachen und allen Menschen jeden Ratschluss Gottes verkünden, den Grossen und den Kleinen, den Reichen und den Armen, jedem Stand und jedem Alter, soweit Gott uns Kraft dazu gibt, gelegen und ungelegen, wie es uns der heilige Gregor in seiner Pastoralregel vorgeschrieben hat.



Pfarrei St. Jakob

Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Rom (kath.net/as, 17.5.18) In seiner Predigt bei der heiligen Messe im vatikanischen Gästehaus „Domus Sanctae Marthae“ am Donnerstag der siebten Woche im Osterkreis lud **Papst Franziskus dazu ein, für die wahre Einheit zu arbeiten**, und merkte an, dass in der falschen und fiktiven Einheit geschwätzt und verurteilt wird, was dazu führt, dass man sich am Ende spaltet.

Ein Politiker fordert, dass in allen öffentlichen Gebäuden ein Kreuz hange, weil es unsere Kultur sei. Passau (kath.net) Der Passauer Bischof Stefan Oster hat einem aktuellen Beitrag auf seiner Homepage mit dem Titel "Sag, wie hältst Du es mit dem Kreuz? Und mit Markus Söder?" sich de facto positiv zum Kreuzerlass in Bayern geäußert. "Ich freue mich über jedes Kreuz, das ich in Bayerns Ämtern, Behörden, staatlichen Stellen sehe – und zukünftig noch mehr sehe. Freilich mag man über die Motive des Politikers streiten. Ist Ministerpräsident Söder einer, der aus christlicher Überzeugung handelt und tatsächlich auch den Glauben, die christliche Identität der Menschen stärken will? Möchte er wirklich zeigen, dass das Kreuz tief hinein verwoben ist in das, was unsere Kultur und Geschichte, das Werden und Wachsen unseres Volkes und Freistaates ausmacht?" Für Oster stelle sich natürlich die Frage, ob da auch Kalkül dabei ist. Für Söder selbst ist laut eigenen Aussagen das Kreuz in den staatlichen Einrichtungen ein "Zeichen der Erinnerung an Menschenwürde, Nächstenliebe und Toleranz. Auch Oster sehe das Kreuz ebenso, aber eben auch weiter und tiefer. **"Es steht auch für die Gottesliebe, für die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen, für den Sieg Jesu über Sünde und Tod, für den offenen Himmel, für die Gemeinschaft der Glaubenden, für das Zusammen von Himmel und Erde, von Menschheit und Gott, dem Vater aller Menschen."**, schreibt er.

Italien - 40 Jahre Abtreibung – 5 Mio. Kinder gestorben:

Über 10.000 Lebensschützer versammelten sich am Pfingstsonntag in Rom für den 13. Marsch für das Leben. Dieses Jahr erinnerte der Marsch daran, dass etwa 5 Millionen Kinder gestorben sind, seit in Italien vor 40 Jahren die Abtreibung legalisiert worden war. Außerdem wurde des britischen Jungen Alfie Evans gedacht, der in einem Liverpooleser Krankenhaus verstorben war. Seinen Eltern war das Recht verweigert worden, dem Kind in ein anderes Krankenhaus verlegen zu lassen. Das Kinderkrankenhaus des Vatikans, Bambino Gesù, hatte die Aufnahme zugesagt, dem kranken Buben war sogar die italienische Staatsbürgerschaft zuerkannt worden, um eine Verlegung zu ermöglichen.

Salzburg – Pfingsttreffen von 8'000 Jugendlichen:

Am Abend der Barmherzigkeit boten mehr als 100 Priester im und um den Salzburger Dom die Beichte an. Während der Herr im Allerheiligsten Sakrament des Altares angebetet wurde, nahmen die Besucher des Pfingstkongresses teilweise sehr lange Wartezeiten auf sich, um sich mit Gott versöhnen lassen zu können. Erfüllt von Gottes Gegenwart fiel es anschließend vielen schwer, das Gotteshaus zu verlassen.

Chartres-Vatikan (kath.net) - Kardinal Sarah: „Liebe Brüder im Priesteramt, bewahrt immer diese Gewissheit: **mit Christus am Kreuz verbunden zu sein, denn dafür gibt der priesterliche Zölibat Zeugnis in der Welt!** Das von einigen wieder aufgenommene Projekt, den Zölibat vom Priestertum zu trennen, indem das Sakrament der Priesterweihe an verheiratete Männer („viri probati“) gespendet werde, aus – wie gesagt wird – „pastoralen Gründen oder Notwendigkeiten“, führt zu ernsthaften Konsequenzen und zu einem definitiven Bruch mit der Apostolischen Tradition. Dann würden wir ein Priestertum gemäß menschlicher Kriterien errichten, aber nicht das Priestertum Christi fortsetzen.“

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Natel 079 727 00 95
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Geni Marty Natel 079 273 92 72
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch

www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag – Marcellinus u. Petrus, Märtyrer in Rom

09.30 Hl. Messe mit Gedächtnis der Herz-Mariä-Bruderschaft für ihre lebenden u. verstorbenen Mitglieder
18.00 Abendrosenkrantz

9. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 3. JUNI 2018

Hl. Karl Lwanga u. Gefährten, Uganda / Opfer: Seminar Chur
08.40 Anbetung / Rosenkrantz; Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst

18.00 Andacht um Berufungen in der Klosterkapelle

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 4. Juni

08.00 Wochengedächtnis / Stiftmesse für Marie u. Kaspar Muheim-Arnold sowie Baptist Auf der Maur-Muheim - Stiftmesse für Maria Schuler, Zürich
09.00 Klosterkapelle: Anbetung (täglich ausser Donnerstag)
18.30 Abendrosenkrantz

Dienstag, 5. Juni - Hl. Bonifatius, Glaubensbote

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3C, 4A+B+C
18.30 Abendrosenkrantz

Mittwoch, 6. Juni – Hl. Norbert von Xanten

07.30 Schulmesse der 5. und 6. Kl. / Anbetung bis 08.30
18.30 Abendrosenkrantz

Priesterdonnerstag (Achtung Sommerzeit)

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real
19.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
20.25 Rosenkrantz
21.15 3. Rosenkrantz / Krankenheilungsgebet mit Handauflegung / Lichterprozession (Lourdeslied) / Segen

22.00 Lateinisches Amt zum Herz-Jesu-Fest

Freitag, 8. Juni – Hochfest Heiligstes Herz Jesu

09.00 Kleiner Psalter / Betsingmesse in der Klosterkapelle mit Segnung des Annawassers
15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+2B, 3A+B
18.30 Abendrosenkrantz

Samstag, 9. Juni – Hl. Ephräm der Syrer

09.00 Anbetung / Rosenkrantz (Klosterkapelle)
09.30 Hl. Messe der Herz-Mariä-Bruderschaft für ihre lebenden und verstorbenen Mitglieder

17.25 Abendrosenkrantz / Beichtgelegenheit

18.00 **VORABENDEMESSE / KINDERMESSE**
Gedächtnis für Margrit Stadler und Faustino Rossi

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 10. JUNI 2018

08.40 Anbetung / Rosenkrantz; Beichtgelegenheit
09.15 **Hauptgottesdienst**
Die Kindermesse wegen SLOW UP am Samstag!
18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)
19.30 **Hl. Abendmesse**

Montag, 11. Juni – Hl. Barnabas, Apostel

08.00 Wochengedächtnis
09.00 Klosterkapelle: Anbetung/Rosenkrantz (werktags)
18.30 Abendrosenkrantz

Dienstag, 12. Juni

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3C, 4A+B+C
18.30 Abendrosenkrantz

Mittwoch, 13. Juni

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Kl. / Anbetung bis 08.30
18.30 Abendrosenkrantz

Donnerstag, 14. Juni

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real
19.00 IM BEINHAUS: Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe (weil: Chorprobe zum Jubiläumsgottesdienst)
21.20 3. Rosenkrantz / Kommunionsspendung / Segen

Freitag, 15. Juni – Hl. Vitus; Hl. Bernhard von Aosta, Gründer des Hospizes auf dem Grossen St. Bernhard

09.00 Kleiner Psalter / Betsingmesse mit Gedächtnis der Betreuerinnen für Frau Hermine Hitz (Klosterkapelle)
15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+2B, 3A+B
18.30 Abendrosenkrantz

Samstag, 16. Juni – Hl. Benno, Bischof von Meissen; Sel. Maria Theresia Scherer, Gründerin Kloster Ingenbohl

09.30 Hl. Messe des marianischen Segenskreis für ihre lebenden und verstorbenen Mitglieder

11. SONNTAG IM JAHRESKREIS – 17. JUNI 2018

Opfer: Caritas der Kirche in Not
08.40 Anbetung / Rosenkrantz; Beichtgelegenheit
09.15 **Hauptgottesdienst**
18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)
19.30 **Hl. Abendmesse**

Montag, 18. Juni

08.00 Wochengedächtnis
09.00 Klosterkapelle: Anbetung/Rosenkrantz (werktags)
18.30 Abendrosenkrantz

Dienstag, 19. Juni - Hl. Romuald

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3C, 4A+B+C
18.30 Abendrosenkrantz

Mittwoch, 20. Juni

07.30 Schulmesse der 5. und 6. Kl. / Anbetung bis 08.30
18.30 Abendrosenkrantz (20.15 Chorprobe)

Donnerstag, 21. Juni

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real
19.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
21.20 3. Rosenkrantz / Kommunionsspendung / Segen

Freitag, 22. Juni – Hl. John Fischer und Thomas Morus

09.00 Kleiner Psalter / Betsingmesse in der Klosterkapelle
15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+2B, 3A+B
18.30 Abendrosenkrantz

MITTEILUNGEN

Kindermesse / Familientreff im Play-Point am Samstag - Abend 9. Juni

Da am Sonntag die letzte Kindermesse und das Pfarreizmittag, vor den Sommerferien stattfinden sollte, aber wegen dem Slow-Up das Dorf gesperrt ist, laden wir am Vorabend zur 18.00-Uhr-Messe in die Kirche ein. Anschliessend hoffen wir auf viele Kinder und Eltern, die miteinander ein Imbiss geniessen und spielen.